

CHARLOTTE KEHL [66]

Udo Jürgens liegt falsch, wenn er in einem seiner bekanntesten Lieder behauptet, dass das Leben mit 66 Jahren anfangen. Charlotte Kehl widerlegt ihn eindrücklich. Die Theaterpädagogin und Buchhändlerin hat das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Bischofszell schon einige Jahre vor Erreichen dieser Altersgrenze massgebend mitgestaltet. Und sie hat, um nochmals den verstorbenen Schlagerbarden zu zitieren, auch Spass daran gefunden, einen generationenübergreifenden Literaturwettbewerb wie die Goldene Schreibfeder oder das kulinarische Projekt «Bei der Welt zu Tisch» ins Leben zu rufen. Ausserdem hält die gebürtige Niederuzwilerin den Einwohnern regelmässig den Spiegel vor: Mit dem ihr eigenen Schalk glossiert sie in der «Thurgauer Zeitung» Zustände und Ereignisse in der Rosenstadt und scheut sich auch nicht, in ein Wespennest zu stechen.



JÜRG BREGENZER [63]

Er wird als der Erbauer der «Akropolis von Lengwil» in die Geschichte eingehen. Jürg Bregenzer verantwortet als Institutionsleiter das riesige Erweiterungs- und Erneuerungsprojekt im Ekkharthof. Für das Gastronomiegebäude erhielt man bereits einen Architekturpreis, andere Bauten werden demnächst fertig. Aber die Modernisierung des früher etwas abgeschotteten Dorfes an aller schönster Lage mit Seesicht geht auch einher mit einer Öffnung gegen aussen. Diese sei existenziell für die anthroposophisch ausgerichtete Wohn- und Beschäftigungsstätte für Menschen mit Beeinträchtigung, betont Bregenzer. Er treibt diesen Wandel unermüdlich voran, ebenso wie er seit zwei Jahren um Unterstützung für den guten Zweck wirbt. Das nötige Geld für den Ausbau zusammenzubringen ist Voraussetzung, dass der Ekkharthof ein Treffpunkt für alle Menschen sein kann.

